



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20-11-20
Datum: 10.04.2014

2014/136
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2014	
Rat der Stadt	08.05.2014	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.03.2014

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.03.2014 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Zum Finanzcontrolling Stand 15.03.2014 für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnishaushalte Verbesserungen** in Höhe von **insgesamt 785.203 €** gemeldet. Der beigefügten Anlage 1 kann entnommen werden, in welcher Höhe Veränderungen bei einzelnen Produktgruppen zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Die Verbesserungen gegenüber der Planung resultieren insbesondere aus folgenden Veränderungen:

Personalaufwendungen

Die Verwaltung prognostiziert bei den Personalkosten gegenüber der Planung aktuell eine Verbesserung in Höhe von 1.000.000 €. Ursächlich hierfür sind insbesondere Minderaufwendungen im Beschäftigtenbereich. Die Auswirkungen des Tarifabschlusses sind in der Prognose bereits berücksichtigt.

Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)

Wesentlich sind hier sich abzeichnende Verbesserungen bei den Erträgen aus einzelnen Steuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer) sowie Mehrerträge bei der Erstattung der Gewerbesteuerumlage und der Erstattung aus der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit. Den Verbesserungen stehen hier aber auch Verschlechterungen bei den Kompensationszahlungen / Familienlastenausgleich, bei den Schlüsselzuweisungen und der Krankenhausinvestitionsumlage gegenüber. Insgesamt ergibt sich für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in Höhe von 96.173 €.

Produktgruppe 21.21 (Förderschulen)

Für die Produktgruppe 21.21 (Förderschulen) hat der Bereich 40 (Kinder- und Jugendförderung, Schule) eine Verschlechterung von 410.000 € mitgeteilt. Ursächlich für diese erhebliche Verschlechterung sind Forderungen der Stadt Waltrop im Rahmen des Betriebs der Schule Oberwiese und der Paul-Dohrmann-Schule. Hier muss sich die Stadt Castrop-Rauxel anteilig an den entstehenden Aufwendungen beteiligen. Die Stadt Waltrop hat jetzt Abrechnungen für mehrere zurückliegende Abrechnungszeiträume übersandt, für die jetzt noch Forderungen geltend gemacht werden. Die Verwaltung prüft im Rahmen der Arbeiten an den Jahresabschlüssen 2011 bis 2013, in welcher Höhe in den genannten Haushaltsjahren noch Rückstellungen gebildet werden können und wird hierzu im Rahmen des nächsten Finanzcontrollings (geplant zum Stand 15.05.2014) weiteren Bericht erstatten.

Produktgruppe 31.04 (Leistungen an Flüchtlinge)

Die Verwaltung geht hier von Verbesserungen in Höhe von insgesamt 206.450 € aus; ein Teilbetrag von 12.000 € wurde zur Finanzierung von unabweisbaren Aufwendungen beim Bereich 37 (Feuer- und Rettungswesen) in den Produktgruppen 12.15 und 12.17 herangezogen.

Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)

Das Immobilienmanagement geht davon aus, dass es bei den Erträgen aus Mieten und Pachten gegenüber dem Planansatz zu einer Verschlechterung in Höhe von 129.900 € kommen wird. Ursächlich hierfür ist, dass sich bei einem ehemaligen Schulgebäude die zunächst geplante Vermietung zumindest in 2014 voraussichtlich nicht wird umsetzen lassen. Die hieraus eingeplanten Mieterträge werden im laufenden Haushaltsjahr nicht

realisiert. Für den Fall der Veräußerung der Schule wird es allerdings zu Einsparungen bei den Betriebskosten kommen.

Die Veränderungen in den **Teilfinanzhaushalten** entsprechen grundsätzlich den oben näher beschriebenen Änderungen in den Teilergebnishaushalten. Lediglich bei den Produktgruppen 51.06 (Stadtentwicklung), 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft) und 54.01/54.02 (Öffentliche Verkehrsflächen; EUV / ehemaliger Bereich Tiefbau) weichen die Werte voneinander ab. Begründet sind diese Abweichungen durch Veränderungen im investiven Bereich, die sich ausschließlich auf den Finanzplan auswirken und den Ergebnisplan nicht unmittelbar berühren.

Bei der Produktgruppe 51.06 (Stadtentwicklung) kommt es voraussichtlich zu einer Verschlechterung in Höhe von 33.000 € bei der in der Investitions-Dringlichkeitsliste 2014 unter Prioritätsziffer 7 geführten Maßnahme „Stadt macht Platz: Neugestaltung Marktplatz Castrop“. Hier wurden aufgrund einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung Mittel für Planungsleistungen für die nicht bewirtschaftete Fläche des Markplatzes in Höhe von 49.000 € zur Verfügung gestellt. Aufgrund der aktuellen Entwicklung zeichnet sich ab, dass von einem Eingang der geplanten Fördermittel in 2014 nicht mehr ausgegangen werden kann. In Höhe des Differenzbetrages zwischen Mittelbereitstellung (49.000) und geplantem Eigenanteil (16.000 €) ergibt sich insoweit für 2014 eine Verschlechterung von 33.000 €.

Bei der **Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)** zeichnet sich gegenüber der bisherigen Planung eine Verbesserung des Teilfinanzplans von 140.273 € ab. Der investive Anteil an dem genannten Betrag beläuft sich auf 44.100 € und resultiert aus Veränderungen bei zu erbringenden Tilgungsleistungen..

Bei der **Produktgruppe 54.01 (Öffentliche Verkehrsflächen; EUV, ehemaliger Bereich 66)** werden aktuell **Verschlechterungen** bei den investiven Einzahlungen in Höhe von insgesamt **41.560 €** erwartet. Zwar kommt es bei einer Maßnahme in 2014 zu Mehreinzahlungen von voraussichtlich 32.500 €, bei der Maßnahme „Vinckestraße“ zeichnen sich für 2014 jedoch investive Mindereinzahlungen in Höhe von rd. 74.000 € ab.

Um die Straßenbaumaßnahme „Vinckestraße“ im notwendigen Umfang dennoch als ausfinanziert darstellen zu können, ist es erforderlich, dass der investive Auszahlungsansatz der Maßnahme zunächst in entsprechender Höhe gesperrt wird. Sobald eine Kompensationslösung gefunden wird, sollen die Mittel wieder zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung wird den Rat zeitnah über entsprechende „Kompensationslösungen“ informieren.

Insgesamt betrachtet ergibt sich aus den Meldungen der Fachbereiche für die **Teilfinanzhaushalte** des Gesamtunternehmens Stadtverwaltung Castrop-Rauxel eine **Verbesserung** in Höhe von **754.743 €**.

Darüber hinaus weist die Verwaltung darauf hin, dass die Stadt Castrop-Rauxel mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA NRW) einen Beratungsvertrag zur Umsetzung der Maßnahme Nr. A59 (Minderaufwand bei Pflegekindern) des Haushalts-sanierungsplans abgeschlossen hat. Die GPA NRW soll die Stadt Castrop-Rauxel bera-

ten, um den im Haushaltssanierungsplan ausgewiesenen Konsolidierungsbetrag von 380.000 € p. a. ab 2016 auch tatsächlich realisieren zu können. Dabei wurde mit der GPA NRW vereinbart, dass die gesamten Hilfen zur Erziehung in die Unterstützungsberatung einbezogen werden. Die Untersuchungen und Beratungsleistungen durch die GPA NRW sollen im Sommer abgeschlossen sein. Die Beratung durch die GPA NRW erfolgt für die Stadt Castrop-Rauxel kostenfrei, da die Aufwendungen durch das Land aus Mitteln des Stärkungspaktgesetzes getragen werden.